

Öeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig Nr. 6.)

№ 6.

Ausgegeben Danzig, den 5. Februar

1898.

Steckbriefe.

516 Gegen den Drahtbinder Martin Marzinni aus Ungarn, ohne Domizil, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Gewerbetrauervention verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter ca. 20 Jahre, Größe 1 m 65 cm, Statur mittel, Haare schwarz, Augenbraunen schwarz, Augen grau, Zähne vollständig, Gesicht rund, Gesichtsfarbe gesund, Sprache deutsch und polnisch.

Kleidung: graues Jacket, graue Hosen, fast neue lange Stiefel, grauer Filzhut.

Puzig, den 18. Januar 1895.

Königliches Amtsgericht.

517 Gegen den am 15. Oktober 1848 zu Magerguth geborenen Arbeiter Wilhelm Gerunde, zuletzt in Pusdrowo, Kreis Rathhaus und Langeböse, Kreis Lauenburg, aufhaltig, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls, begangen in der Nacht vom 11. zum 12. Januar 1898 zu Langeböse, verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. 3 G 31/98.

Lauenburg i. Pom., den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

518 Der Arbeiter Otto Brösel, früher hier, jetzt unbekanntem Aufenthalts, ist durch vollstreckbaren Strafbefehl des unterzeichneten Gerichts vom 26. Januar 1897 wegen Forstdiebstahls zu 1,50 Mk., — einer Mark fünfzig Pfennig — Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu 1 — einem — Tage Gefängniß, zum Wertherfang von 0,30 Mk. und in die Kosten des Verfahrens, welche 1,20 Mk. betragen, verurtheilt worden.

Es wird um Strafvollstreckung und Nachricht zu unseren Akten 3 A 5 97 ersucht.

Lauenburg i. Pom., den 18. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

519 Gegen den Zimmergesellen August Neubert, geboren am 31. Dezember 1873 zu Reichau, zuletzt aufhaltig in Sigantenberg, Gr. Westendorf, Maldeuten, Gluckau, Hagenau, welcher sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Saalfeld Ostpr. vom 1. Oktober 1897 erkannte Gefängnißstrafe von 14 Tagen vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern.

Saalfeld, den 27. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

520 Gegen den Wehrpflichtigen Otto Alexander Knauft, geboren am 9. Oktober 1876 zu Schwarzwald, zuletzt aufhaltig in Karwenbruch, ist durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 14. Dezember 1897 wegen Verletzung der Wehrpflicht auf eine Geldstrafe von 160 Mark, im Unvermögensfalle auf eine Gefängnißstrafe von 2 Tagen erkannt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, denselben im Betretungsfalle, falls er sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen kann, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. (IV M 1 80/97).

Danzig, den 22. Januar 1898

Der Erste Staatsanwalt.

521 Gegen den Fleischer und Viehtreiber Albert Zeuner, geboren am 22. Juni 1854 in Plauen im Voigtlande, Königreich Sachsen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Amtsgerichts-Gefängniß abzuliefern und von dem Geschehenen hierher zu den Akten 1 D 131/97 Nachricht zu geben.

Gollnow, den 28. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht

522 Gegen den Tischlergesellen Michael Gohra aus Schwarzau, Kreis Puzig, geboren daselbst am 31. Oktober 1869, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Meineides verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten IV J 1171/97 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Alter 28 Jahre, Größe mittelgroß, Statur kräftig und breitschulterig, Haare blond, Stirn breit und kräftig, kleiner Schnurrbart, Augen blau, Gesicht groß, Gesichtsfarbe gesund und röthlich, Sprache deutsch und polnisch.

Danzig, den 26. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

523 Gegen den Faktor Johann Berlin aus Königsberg, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen schweren Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, geboren den 31. März 1873 zu Braunsberg, Größe 1,70 m, Statur mittel, Haare dunkelblond, kleiner blonder

Schnurrbart, Augenbrauen blond, Augen braun, Zähne gesund, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe roth, Sprache deutsch.

Kleidung: dunkler Jaquetanzug, kurze Stiefel.

Besondere Kennzeichen: am rechten Auge eine kleine Warze.

Königsberg, den 25. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

524 Gegen den Arbeiter Anton Stolz von hier, jetzt unbekanntem Aufenthaltsorts, zuletzt in Wenztau bezw. Gr. Liniewo, Kreis Berent aufhaltfam gewesen, geboren am 25. Februar 1855 in Schöneck, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 246 Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ergebnst ersucht, den p. Stolz zu verhaften, in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern und zu den Akten 182/97 Nachricht zu geben.

Schöneck Westpr., den 28. Januar 1898.

Der Amtsanwalt.

525 Gegen den Versicherungsbeamten Franz Boruski aus Danzig, geboren am 19. Oktober 1862 in Dubiel, Kreis Marienwerder, katholisch, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Betruges verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften, in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten III J 857/97 Nachricht zu geben.

Danzig, den 24. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

526 Gegen den Matrosen Franz Prang, unbekanntem Aufenthaltsorts, geboren zu Saalfeld, Kreis Mohrungen, am 20. April 1878, welcher flüchtig ist, oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichts-Gefängniß abzuliefern, sowie zu den diesseitigen Akten 4 J 63/98 Nachricht zu geben.

Elbing, den 26. Januar 1898.

Der Königliche Erste Staatsanwalt.

527 Die nachstehend aufgeführten Wehrpflichtigen:

1. Johann Otto Runge, geboren am 1. November 1874 zu Dalwin, zuletzt aufhaltfam gewesen in Kl. Golmkau,
2. Jakob Kluta, geboren am 4. Juli 1874 zu Gr. Golmkau, zuletzt aufhaltfam gewesen daselbst,
3. Johann Zwara, geboren am 19. Juni 1874 zu Gr. Golmkau, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
4. Johann Truhn, geboren am 14. Februar 1874 zu Mittel Golmkau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Uhlkau,
5. August Walinski, geboren am 27. Juli 1874 zu Mittel Golmkau, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
6. August Friedrich Frost, geboren am 18. Juli 1874 zu Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,

7. Josef Grabowski, geboren am 26. Juli 1874 zu Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
8. Andreas Josef Gozlewski, geboren am 26. August 1874 zu Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
9. Johann Jakob Krause, geboren am 24. Februar 1874 zu Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
10. Andreas Krause, geboren am 22. September 1874 zu Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
11. Gustav Krüger, geboren am 26. Oktober 1874 in Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
12. Andreas Raszke, geboren am 24. August 1874 in Gütlland, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
13. Benedikt Paul Wisniewski, geboren am 21. März 1874 zu Klopschau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gr. Golmkau,
14. Johann Gottlieb Scharanski, geboren am 3. Februar 1874 zu Kriestohl, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
15. Albert Smitschek, geboren am 7. November 1874 zu Lamenstein, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
16. Johann David von Sagurski, geboren am 30. Dezember 1874 zu Lunau, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gütlland,
17. Franz Michael Krause, geboren am 1. Oktober 1874 zu Mahlin, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
18. Franz Anton Daniel Spenst, geboren am 4. Januar 1874 zu Mühlbanz, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
19. Otto Albert May, geboren am 29. Mai 1874 zu Kambeltsch, zuletzt in Postelau aufhaltfam gewesen,
20. May Erdmann Michael Dremß, geboren am 10. Mai 1874 in Sobbowitz, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
21. Johann Barsuch, geboren am 31. Oktober 1874 zu Stüblau, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
22. Johann August Sturnack, geboren am 3. August 1874 in Stüblau, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
23. Johann August Wenzel, geboren am 13. März 1874 zu Stüblau, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,
24. Michael Adalbert Demski, geboren am 2. April 1874 in Uhlkau, zuletzt ebendasselbst aufhaltfam gewesen,

sind durch rollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 20. November 1897 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 — einhundertundsechzig —

Markt, im Unvermögensfalle zu 32 — zweiunddreißig — Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Die Sicherheits- und Polizeibehörden werden ersucht, dieselben im Betretungsfalle, falls sie sich über die Zahlung der erkannten Geldstrafe nicht ausweisen können, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß zur Vollstreckung der Freiheitsstrafe zuzuführen. (III M¹ 36/97).

Danzig, den 25. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

528 Gegen den Tischlergesellen Arnold Krause, zuletzt in Tuchel wohnhaft, jetzt unbekanntem Aufenthalt, welcher dringend verdächtig ist, im Oktober 1897 sich eines Betruges schuldig gemacht zu haben, ist ein Haftbefehl erlassen.

Die zuständigen Polizeibehörden, bezw. Herren Gendarmerie ersuche ich, auf den p. Krause zu fahnden, denselben im Betretungsfalle zu verhaften, dem nächsten Königlichen Amtsgericht zu überliefern und vom Verursachten mir unter P. L. Nr. 459/97 unverweilt Anzeige zu erstatten.

Arnold Krause ist am 12. Oktober 1873 zu Regort, Kreis Bromberg geboren, evangelisch, ledig.

Tuchel, den 29. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

529 Der hinter dem Arbeiter Ignatius Dzierlattel aus Roggen unterm 16. Juni 1893 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert.

Allenstein, den 4. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

530 Der hinter dem Faktor (Krankenwärter) Ernst Bartsch aus Wehlau, in Stück 50 Seite 768 Nr. 5446 unterm 7. Dezember 1894 erlassene Steckbrief wird erneuert.

Königsberg, den 25. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft

531 Der hinter den Arbeiter Anton Pilgermann unter dem 19. März 1894 erlassene, in Nr. 13 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief wird erneuert

Elbing, den 26. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

Steckbriefs-Erledigungen.

532 Der gegen den Bäcker Ludwig Drepp aus Walldorf, unterm 17. Januar 1898 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 29. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

533 Der gegen den Schlosser Heinrich Braun aus Elbing in Nr. 46 unter 4828 dieses Blattes pro 1897 unterm 2. November 1897 erlassene Steckbrief ist erledigt.

Elbing, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

534 Der hinter den Arbeiter Franz Goike aus Abbau Cieszan, unter dem 7. Januar 1898 erlassene, in Nr. 4 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 26. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

535 Der unter dem 21. Oktober 1897 gegen die Dienstmagd Martha Neumeier aus Syrum, geboren am 20. August 1875, erlassene Steckbrief wird hiermit zurückgenommen.

Essen, den 22. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

536 Der hinter dem Arbeiter, auch Schuhmacher Christian Pehlke unter dem 9. September 1897 erlassene, in Nr. 38 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Brandenburg, den 24. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

537 Der gegen den Matrosen Gustav Egdmann wegen Körperverletzung unter dem 6. Januar 1898 im Anzeiger für 1898 Stück 3 Seite 32 Nr. 197 erlassene Steckbrief wird zurückgenommen.

Pabiau, den 25. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht

538 Der hinter den Mühlenbauer Theodor Sadecki erlassene, in Nr. 41 pro 1897 unter 4153 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Bromberg, den 26. Januar 1898

Königliche Staatsanwaltschaft.

539 Der im Amtsblatt Nr. 31 hinter dem Obermatrosen — Seemann — Alexander Rudolf Georg Glaubitz, geboren am 14. Dezember 1869 zu Königsberg, erlassene Aufruf hat seine Erledigung gefunden, da Genannter wieder in regelrechter Kontrolle steht.

Vartenstein, den 28. Januar 1898.

Königliches Bezirks-Kommando.

540 Der unterm 23. April 1897 hinter dem Physiker Franz Patt aus Berlin und der unverheirateten Witwa Bock ebendaher, diesseits erlassene Steckbrief ist erledigt.

Görlitz, den 28. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

541 Der hinter den Anstreicher Johann Kamrowski aus Danzig unter dem 9. November 1897 erlassene, in Nr. 47 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Danzig, den 23. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

542 Der hinter der Arbeiterin, unverheirateten Catharina Wisniewski aus Gollub, unter dem 4. Dezember 1897 erlassene, in Nr. 51 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Strasburg Westpr., den 29. Januar 1898.

Der Staatsanwalt.

543 Der unterm 28. April 1897 hinter dem Schuhmacher Michael Wisniewski aus Waldanick erlassene Steckbrief ist erledigt.

Allenstein, den 31. Januar 1898.

Königliche Staatsanwaltschaft.

544 Der hinter dem Arbeiter Martin Borkowski auch Bierkowski, unter dem 13. September 1897 erlassene, in Nr. 39 dieses Blattes aufgenommene Steckbrief ist erledigt.

Brandenburg, den 30. Januar 1898.

Der Erste Staatsanwalt.

545 Der gegen die nachfolgenden Wehrpflichtigen:

1. Oskar Carl Robert Julius Springboin, geboren den 8. Februar 1860 zu Kolberg, zuletzt in Lauenburg aufhaltend,
2. August Martin Hoffi, geboren den 24. Oktober 1860 zu Kniewenbruch, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Saulinke, Kreis Lauenburg,
3. August Adalbert Müller, geboren den 4. August 1861 zu Dargelan, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Buckowin, Kreis Lauenburg,
4. Otto Eugen Steffke, geboren den 10. Oktober 1861 zu Rieben, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Chottschow, Kreis Lauenburg,
5. Julius Adolf Reuse, geboren den 10. August 1861 zu Smasin, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Fezow, Kreis Lauenburg,
6. Joseph Selewski, geboren den 8. Juni 1861 zu Smasin, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Rybienie, Kreis Lauenburg,
7. Friedrich Wilhelm Julius Gast, geboren den 3. März 1861 zu Wahlendorf, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Dffel, Kreis Lauenburg,
8. Ferdinand Albert Priffing, geboren den 13. März 1862 zu Kamlau, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Goddentow, Kreis Lauenburg,
9. August Albert Boife, geboren den 24. Januar 1862 zu Rieben, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Schluschow, Kreis Lauenburg,
10. Friedrich Hermann Groth, geboren den 17. Oktober 1862 zu Soppieschin, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Klein-Berlin, Kreis Lauenburg,
11. Gustav August Heinrich Döring, geboren den 18. November 1862 zu Wahlendorf, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Groß Massow, Kreis Lauenburg,
12. Julius Friedrich Bogda, geboren den 8. Juli 1862 zu Wilhelmisdorf, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Klein Boshpol, Kreis Lauenburg,
13. Albert Gustav Wischniewski, geboren den 20. September 1862 zu Wischekin, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Buckowin, Kreis Lauenburg,
14. August Johann Labuhn, geboren den 8. August 1862 zu Strepsch, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Felsow, Kreis Lauenburg,
15. Adolf Joseph Groen, geboren den 29. Juli 1862 zu Barnowitz, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Wierschuhin, Kreis Lauenburg,
16. Friedrich Wilhelm Alexander Otto Krause, geboren den 29. Juli 1862 zu Burgsdorf, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Chinow, Kreis Lauenburg,
17. Hermann Heinrich Topp, geboren den 9. November 1862 zu Rauschendorf, Kreis Neustadt, zuletzt wohnhaft in Kerschow, Kreis Lauenburg,
18. Alwin Hugo Theodor Arndt, geboren den 1. April 1857 zu Labehn, zuletzt wohnhaft daselbst,
19. Albert Friedrich Gnadt, geboren den 15. Februar 1859 zu Charbrow, zuletzt wohnhaft daselbst,
20. Karl Friedrich Kopittke, geboren den 22. Dezember 1859 zu Comfow, zuletzt wohnhaft in Chogslow,
21. Gustav Carl Elias, geboren den 3. Dezember 1859 zu Neckow, zuletzt wohnhaft in Lauenburg,
22. Conrad Christian Ruschke, geboren den 25. Dezember 1859 zu Leba, zuletzt wohnhaft daselbst,
23. August Hermann Schmidt, geboren den 15. Dezember 1859 zu Lauenburg, zuletzt wohnhaft daselbst,
24. Albert Friedrich Topel, geboren den 15. Juli 1859 zu Bergedorf bei Lauenburg, zuletzt wohnhaft in Wuffow,
25. Karl Wilhelm Matzke, geboren den 20. März 1859 zu Groß Massow, zuletzt wohnhaft in Nettkewitz,
26. Karl Friedrich Hoest, geboren den 17. Juli 1859 zu Sarbske, zuletzt wohnhaft daselbst,
27. August Ferdinand Künster, geboren den 10. September 1859 zu Uhligen, zuletzt wohnhaft daselbst,
28. Albert Carl August Ewald, geboren den 29. Juli 1860 zu Krampkewitz, zuletzt wohnhaft daselbst,
29. Rudolf Albert August Neumann, geboren den 17. März 1860 zu Neuendorf, zuletzt wohnhaft in Kurow,
30. Emil Adolf Choitz, geboren den 3. September 1860 zu Labehn, zuletzt wohnhaft in Poblog,
31. August Ludwig Klawikowski, geboren den 14. Juli 1860 zu Mittel Lowitz, zuletzt wohnhaft daselbst,
32. Theodor Friedrich Riedtke, geboren den 2. April 1860 zu Mostasin, zuletzt wohnhaft daselbst,
33. Gustav Theodor Bohl, geboren den 3. September 1860 zu Scharschow, zuletzt wohnhaft daselbst,
34. Otto Adolf Stirke, geboren den 7. Januar 1860 zu Uhligen, zuletzt wohnhaft daselbst,
35. Wilhelm Georg Franz Koffke, geboren den 28. Mai 1861 zu Bergensin, zuletzt wohnhaft daselbst,
36. Julius Rudolf Robert Ramtradt, geboren den 27. September 1861 zu Groß Damerkow, zuletzt wohnhaft daselbst,
37. Eduard Louis Hebel, geboren den 19. März zu 1851 zu Klein Damerkow, zuletzt wohnhaft daselbst,
38. Carl August Gustav Bränske, geboren den 8. August 1861 zu Dzincelitz, zuletzt wohnhaft in Gustfowstehof zu Groß Damerkow,
39. Emil August Heinrich Sell, geboren den 27. Dezember 1861 zu Felsow, zuletzt wohnhaft in Ratschow,
40. Ernst Carl Julius Holz, geboren den 21. Oktober 1861 zu Garzigar, zuletzt wohnhaft daselbst,
41. Hermann August Krziske, geboren den 18. März 1861 zu Landechow, zuletzt wohnhaft in Jagtow,
42. August Albert Heyer, geboren den 2. Januar 1861 zu Klein Winneschin, zuletzt wohnhaft in Bethlehem bei Lischwitz,

43. Albert Gustav Heinrich Vandroffe, geboren den 24. Februar 1861 zu Wallshütz, zuletzt wohnhaft in Köpke,
44. Emil Eduard Redtmann, geboren den 31. Dezember 1861 zu Weisau, zuletzt wohnhaft in Gartkewitz,
45. Julius Johann Koss, geboren den 1. April 1861 zu Nawiß, zuletzt wohnhaft daselbst,
46. Reinhold August Ferdinand Hellwig, geboren den 1. April 1861 zu Neuenndorf, zuletzt wohnhaft daselbst,
47. Friedrich Wilhelm Pisch, geboren den 30. April 1861 zu Zültenhof bei Reuthof, zuletzt wohnhaft in Rabenz,
48. Otto Johann Goll, geboren den 3. Januar 1861 zu Sassin, zuletzt wohnhaft in Pantow,
49. Hermann Heinrich Spath, geboren den 26. März 1861 zu Sassin, zuletzt wohnhaft daselbst,
50. Hermann Friedrich Albert Piotraschke, geboren den 27. Mai 1861 zu Scharshow, zuletzt wohnhaft daselbst,
51. Johann Wilhelm Schwowchow, geboren den 4. April 1861 zu Schimmerwitz, zuletzt wohnhaft daselbst,
52. Otto Wilhelm Friedrich Hardtke, geboren den 26. November 1861 zu Schönehr, zuletzt wohnhaft daselbst,
53. Hermann Ludwig Voß, geboren den 3. September 1861 zu Speck, zuletzt wohnhaft in Czarnowste,
54. Julius Ferdinand Greinke, geboren den 1. Februar 1861 zu Tauenzien, zuletzt wohnhaft in Roslasiu,
55. Wilhelm Sielaff, geboren den 30. Oktober 1861 zu Tauenzien, zuletzt wohnhaft in Jagkow,
56. August Heinrich Willer, geboren den 1. August 1861 zu Ahlingen, zuletzt wohnhaft in Jagkow,
57. Emil Eduard Hallmann, geboren den 29. November 1861 zu Biezig, zuletzt wohnhaft daselbst,
58. Otto Johann Friedrich Rimz, geboren den 1. Februar 1861 zu Vitroese, zuletzt wohnhaft in Langeboese,
59. August Johann Friedrich Sengstodt, geboren den 25. September 1861 zu Wuffow, zuletzt wohnhaft in Dzechlin,
60. Carl Ludwig Sielaff, geboren den 20. Juni 1861 zu Neuhof, zuletzt wohnhaft in Drewen,
61. August Ludwig Kaufmann, geboren den 22. August 1861 zu Zelassen, zuletzt wohnhaft daselbst,
62. Rudolf Karl Heinrich Dargatz, geboren den 18. Dezember 1862 zu Bychow, zuletzt wohnhaft daselbst,
63. Wilhelm Julius Seyke, geboren den 12. Januar 1862 zu Groß Bojshpol, zuletzt wohnhaft daselbst,
64. August Karl Hermann Riezow, geboren den 15. November 1862 zu Goddentow, zuletzt wohnhaft in Chinow,
65. Albert Johann Ruß, geboren den 12. Januar 1862 zu Choylow, zuletzt wohnhaft in Scharshow,
66. Holzer (auch Colcher), geboren den 26. Februar 1862 zu Dzinclitz zuletzt wohnhaft daselbst,
67. Arnold Waldemar Paul Gutzeit, geboren den 6. April 1862 zu Königl. Freist, zuletzt wohnhaft daselbst,
68. Karl Friedrich Ludwig Seils, geboren den 30. September 1862 zu Gartkewitz, zuletzt wohnhaft zu Saulinke,
69. Hermann Karl Gustav Niemoth, geboren den 23. Oktober 1862 zu Goddentow, zuletzt wohnhaft in Felsow,
70. Carl Friedrich Warinowski, geboren den 20. Januar 1862 zu Jagkow, zuletzt wohnhaft in Klein Berlin,
71. Hermann Rudolf Zahlmann, geboren den 10. Mai 1862 zu Küßow, zuletzt wohnhaft daselbst,
72. Hermann Johannes Schmeda, geboren den 28. Mai 1862 zu Lauenburg, zuletzt wohnhaft daselbst,
73. Rudolf Hermann Bock, geboren den 15. Juli 1862 zu Lebabor, zuletzt wohnhaft in Roschütz,
74. Johann August Froese, geboren den 31. Juli 1862 zu Rißow, zuletzt wohnhaft daselbst,
75. Wilhelm Albert Groß, geboren den 15. September 1862 zu Luggewiese, zuletzt wohnhaft in Labuhn,
76. Gustav August Heinrich, geboren den 21. August 1862 zu Luggewiese, zuletzt wohnhaft daselbst,
77. Wilhelm Georg Albert Guntz, geboren den 15. Januar 1862 zu Wallshütz, zuletzt wohnhaft in Rabenz,
78. Robert Gustav Friedrich Schwarz, geboren den 14. Januar 1862 zu Groß Massow, zuletzt wohnhaft daselbst,
79. Rudolf Wilhelm Hermann Wechsel, geboren den 1. September 1862 zu Neuenndorf, zuletzt wohnhaft in Oblowitz,
80. Leo Karl Friedrich Martzschinke, geboren den 10. Januar 1862 zu Reuthof, zuletzt wohnhaft daselbst,
81. Rudolf Karl Ferdinand Martzschinske, geboren den 19. August 1862 zu Reuthof, zuletzt wohnhaft daselbst,
82. Richard Hermann Mach, geboren den 14. Dezember 1862 zu Groß Berlin, zuletzt wohnhaft daselbst,
83. Ferdinand Theodor Herjch, geboren den 13. Februar 1862 zu Roschütz, zuletzt wohnhaft daselbst,
84. Otto Adam Benjamin Reinhold, geboren den 21. März 1862 zu Roslasiu, zuletzt wohnhaft daselbst,
85. Friedrich Ferdinand Hüpta, geboren den 31. Dezember 1862 zu Sarbske, zuletzt wohnhaft daselbst,
86. Karl Franz Jannusch, geboren den 5. Oktober 1862 zu Sarbske, zuletzt wohnhaft daselbst,
87. Adolf Wilhelm Ernst Witt, geboren den 27. August 1862 zu Sassin, zuletzt wohnhaft daselbst,

88. Wilhelm Friedrich August Marszinski, geboren den 12. Dezember 1862 zu Saulin, zuletzt wohnhaft daselbst,
 89. Hermann Wilhelm Kräft, geboren den 5. Juni 1862 zu Scharfow, zuletzt wohnhaft daselbst,
 90. August Rudolf Ruch, geboren den 22. Juni 1862 zu Schönehr, zuletzt wohnhaft daselbst,
 91. Julius Adolf Sell, geboren den 5. Juli 1862 zu Heinrichswerder bei Schönehr, zuletzt wohnhaft daselbst,
 92. Johann Albert Karznick, geboren den 7. Februar 1862 zu Schweslin, zuletzt wohnhaft daselbst,
 93. Emil Paul Schutt, geboren den 15. Juli 1862 zu Strefow, zuletzt wohnhaft in Pantow,
 94. Gustav Friedrich Pelz, geboren den 7. Mai 1862 zu Biezig, zuletzt wohnhaft daselbst,

unter dem 13. Dezember 1883 behufs Strafvollstreckung erlassene und unter dem 29. Dezember 1885, 4. Januar 1889 und 15. Januar 1893 erneuerte Steckbrief wird zurückgenommen. M II 17/83.

Stolp, den 17. Januar 1893.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerungen.

546 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing 1 Nr. 335 (Band XIII Blatt 243 des Grundbuchs von Elbing) auf den Namen des Bäckermeisters Richard Kurfowski in Elbing eingetragene, daselbst Körperstraße Nr. 1 belegene Grundstück am **15. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 12, versteigert werden.

Das Grundstück ist nicht zur Grundsteuer aber mit 789 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Zimmer Nr. 11, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag

das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird 16. April 1898, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, verkündet werden.

Elbing, den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

547 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wilschblott Band 1 Blatt 28 auf den Namen der Joseph und Franzisca geb. Klein-Donachowski'schen Eheleute eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück (Rentengut) am **24. März 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 31, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 29,13 Mark Reinertrag und einer Fläche von 7,01,07 Hektar zur Grundsteuer, mit 36 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 27, eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Verteilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigentum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. März 1898, Vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, verkündet werden.

Pr. Stargard, den 28. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 3.

548 Das im Grundbuche von Schellingsfelde Außere Vorstadt Band III Blatt 29 auf den Namen des Stahlschmiedes Johann Lubner, welcher mit seiner Ehefrau Wilhelmine geb. Czarnicki in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, Unterstraße Nr. 68 belegene Grundstück soll auf Antrag des Arbeiters Robert Goederich zu Hinter Schidlitz Nr. 230 zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigentümern am **21. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, vor dem

unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt, Zimmer 42, zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist bei einer Fläche von 10 ar 70 qm, mit 4 8 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8, Zimmer Nr. 43, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 21. April 1898, Mittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 24. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 11.

549 Das im Grundbuche von Kantzyhno Band 83 II Blatt 23 auf den Namen des Eigenthümers Josef von Poblozki und der in Gütergemeinschaft lebenden Eheleute Jakob und Julianna Topp zu Kantzyhin eingetragene, daselbst belegene Grundstück soll auf Antrag des Josef von Poblozki zu Kantzyhno zum Zwecke der Auseinandersetzung unter den Miteigenthümern am **30. März 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 6,67 Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 42 ha 28 a 20 qm zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1, Zimmer Nr. 15, eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. April 1898, Vormittags 10 Uhr, an Gerichtsstelle verkündet werden.

Neustadt Westpr., den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Ediktal-Citationen und Aufgebote.

550 Der Besitzer W. Dingler II in Gardschau, vertreten durch Rechtsanwalt Lisse in Dirschau, klagt gegen den Besitzer Hermann Tessner, früher zu Gardschau, jetzt unbekanntem Aufenthaltsort, auf Grund des Wechsels d. d. Dirschau, den 4. April 1897 mit dem Antrage: den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an den Kläger 200 Mark nebst 5 % Zinsen

seit dem 4. Oktober 1897 zu zahlen, das Urtheil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **17. Mai 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 18. Januar 1898.

Kathke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

551 Auf den Antrag

1. des Major Paul Reimer in Hannover,
2. des Amtrath Robert Reimer in Waldau,
3. des Oberst-Lieutenant a. D. Max Reimer in Goerlitz,
4. der Frau Gutspächter Blanca Kaemmerer in Kl. Kleschkau,
5. des Geh. Sekretär Reinhold Reimer in Berlin,
6. des Hauptmann Richard Reimer in Gumbinnen,
7. der Geschwister Curt, Bodo, Paul Reimer, Söhne von Albert Reimer,

werden alle diejenigen, welche nähere, oder gleich nahe Erbaussprüche auf den Nachlaß der angezogenen am 20. November 1890 zu Brooklyn, Amerika, verstorbenen (am 25. Februar 1875 zu New-York als Tochter der Adolf und Anni geb. Morgen-Reimer'schen Eheleute geborenen) Albertine Reimer zu haben verneinen, aufgefordert, ihre Ansprüche bis zum **1. April 1898** anzumelden, widrigenfalls nach Ablauf des Termins die Ausstellung der Erbbescheinigung erfolgen wird.

Danzig, den 13. November 1897.

Königliches Amtsgericht 11.

552 Die nachbenannten Personen:

1. Friedrich Wilhelm Gessner, zuletzt in Elbing wohnhaft, geboren am 14. Oktober 1874 zu Pgl. Blumenau,
 2. Christian Rose, zuletzt in Christburg wohnhaft, geboren am 31. Januar 1874 zu Powunden,
- werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den **4. April 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer des königlichen Landgerichts zu Elbing zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Landrath zu Pr. Holland über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Elbing, den 31. Dezember 1897.

Der Erste Staatsanwalt.

553 Die nachbenannten Heerespflichtigen:

1. Johann Kanški, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. April 1874 zu Baldau, als Sohn des Paul Kanški und der Justine geb. Synafowaska, zuletzt aufhaltfam gewesen in Baldau, nicht bestraft,
2. Franz Johann Neubauer, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. August 1874 in Baldau, als Sohn des Johann Neubauer und der Marianna geb. Chola, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gerdin, nicht bestraft,
3. Theodor Topolski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 27. April 1874 in Baldau als Sohn des Johann Topolski und der Catharina geb. Wielinski, zuletzt aufhaltfam gewesen in Gnieschau, nicht bestraft,
4. Johann Kwiatkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 17. August 1874 in Kl. Borroschau, als Sohn des Josef Kwiatkowski und der Catharina geb. Holz, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
5. Johann Jesianowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Januar 1875 in Czarin, als Sohn des Martin Jesianowski und der Marianna geborene Laszowski, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
6. Franz Vorkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. November 1874 in Czarin, als Sohn des Jacob Vorkowski und der Catharina geb. Schulz, zuletzt aufhaltfam in Subtau, nicht bestraft,
7. Otto Carl Julius Berger, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. März 1874 in Dirschau, als Sohn des Carl Berger und der Luise geb. Rahmlow, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
8. Friedrich Wilhelm Bendig, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. Mai 1874 zu Dirschau, als Sohn des Otto Bendig und der Johanna geb. Bendig, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
9. Paul Brzezinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1874 in Dirschau als Sohn des Eduard Brzezinski und der Johanna geb. Gmentek, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
10. Martin Bielecki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. Juli 1874 in Dirschau, als Sohn des Martin Bielecki und der Marie geb. Bruskowski, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
11. Siegfried Walter Adalbert Horst Doske, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 18. September 1874 in Dirschau, als Sohn des Carl Doske und der Bertha geb. Ladewig, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
12. Johann Ehler, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Juni 1874 in Dirschau, als Sohn des Peter Ehler und der Rosalie geborene Neumann, zuletzt aufhaltfam daselbst, unbestraft,
13. Carl Bruno Engling, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Februar 1874 in Dirschau, als Sohn des Carl Engling und der Anna geb. Schneider, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
14. Heinrich Kohlmann, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. Mai 1874 in Dirschau, als Sohn des Heinrich Kohlmann und der Mathilde geb. Hellwich, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
15. Bruno Max Milewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. September 1874 in Dirschau, als Sohn des August Milewski und der Wilhelmine geb. Herrath, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
16. Bernhard Franz Wock, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. November 1874 in Dirschau, als Sohn des Heinrich Wock und der Mathilde geb. Bacholski, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
17. Johann Sylvester Malinowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Dezember 1874 in Dirschau, als Sohn des Florian Malinowski und der Juliane geb. Kolberg, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
18. Wilhelm Heinrich Pankrath, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Dezember 1874 in Dirschau, als Sohn des Wilhelm Pankrath und der Dorothea geb. Hein, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
19. Josef Franz Reinholz, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. August 1874 in Dirschau, als Sohn der unverehelichten Anna Reinholz, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
20. Gustav Richard Zimmermann, geboren am 1. Februar 1874 in Dirschau, als Sohn des Friedrich Zimmermann und der Johanna geb. Korfell, zuletzt aufhaltfam daselbst, nicht bestraft,
21. Gustav Carl Wohlert, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Juni 1874 in Felgenau, als Sohn des Adam Wohlert und der Auguste geb. Hahn, zuletzt aufhaltfam in Markau, unbestraft,
22. Franz Vara, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. September 1874 in Kl. Garz, als Sohn des Michael Vara und der Anna geb. Olzewski, zuletzt aufhaltfam daselbst,
23. Franz Vorkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. September 1874 in Kl. Garz, als Sohn des Ignaz Vorkowski und der Barbara geb. Tendrzewska, zuletzt aufhaltfam daselbst,
24. Josef Cwiklinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. Mai 1874 in Kl. Garz, als Sohn der unverehelichten Josefine Cwiklinski, zuletzt aufhaltfam daselbst,

25. Franz Lipski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. Februar 1874 in Kl. Garz als Sohn des Thomas Lipski und der Marianna geb. Dulzka, zuletzt aufhaltfam daselbst,
26. Eduard Reich, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. November 1874 in Kl. Garz als Sohn des Josef Reich und der Marianna geb. Wroblewska, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Alexander Wessolowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. Februar 1874 in Kl. Garz als Sohn des Thomas Wessolowski und der Marianna geb. Krause, zuletzt aufhaltfam daselbst,
28. Josef Cziganowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 22. August 1874 in Gerdin als Sohn des Josef Cziganowski und der Catharina geb. Stiller, zuletzt aufhaltfam daselbst.
29. Johannes Plodzikowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. Februar 1874 in Gerdinewiesen als Sohn des Franz Plodzikowski und der Wilhelmine geb. Gufidowski,
30. August Stalmach, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. November 1874 in Gerdinewiesen als Sohn des Jacob Stalmach und der Anna geb. Stalmach, zuletzt aufhaltfam daselbst,
31. Michael Schamezki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. November 1874 in Gerdinewiesen als Sohn des Franz Schamezki und der Veronica geb. Ruz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
32. August Stiller, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. April 1874 in Gerdin als Sohn der unverehelichten Anna Stiller, zuletzt aufhaltfam daselbst,
33. Franz Sikorra, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. Mai 1874 in Gerdin als Sohn des Franz Sikorra und der Auguste geb. Gehrke, zuletzt aufhaltfam daselbst,
34. Andreas Wisniewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. Juli 1874 in Gerdin als Sohn der unverehelichten Elisabeth Wisniewski, zuletzt aufhaltfam daselbst,
35. Josef Zimmermann, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Dezember 1874 in Gerdin als Sohn des Franz Zimmermann und der Barbara geb. Cella, zuletzt aufhaltfam daselbst,
36. Anton Wilczewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 21. Juli 1874 in Gnieschau als Sohn des Josef Wilczewski und der Jesefine geb. Klossa, zuletzt aufhaltfam daselbst,
37. Otto Wohlert, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Dezember 1874 in Goshin als Sohn des Christian Wohlert und der Wilhelmine geb. Volk, zuletzt aufhaltfam daselbst,
38. Josef Balachowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. Januar 1874 in Liebschau als Sohn des Michael Balachowski und der Marianna geb. Richert, zuletzt aufhaltfam daselbst,
39. Valentin Bielecki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Mai 1874 in Liebschau als Sohn des Valentin Bielecki und der Veronica geb. Majewski, zuletzt aufhaltfam daselbst,
40. Decmann Heinrich Czirkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. Oktober 1874 in Liebschau als Sohn der unverehelichten Minna Czirkowski, zuletzt aufhaltfam daselbst,
41. Johann Michael Krakowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Oktober 1874 in Liebschau als Sohn des Michael Krakowski und der Franziska geb. Schilferowski, zuletzt aufhaltfam daselbst,
42. Josef Plewa, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Oktober 1874 in Liebschau als Sohn des Josef Plewa und der Pauline geb. Wjetkowska, zuletzt aufhaltfam in Liebschau,
43. Anton Redwelski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. Dezember 1874 in Liebschau als Sohn des Bartholomäus Redwelski und der Marie geb. Ott, zuletzt aufhaltfam in Liebschau,
44. Franz Michael Kraeft, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Oktober 1874 in Gr. Malsau als Sohn des August Kraeft und der Auguste geb. Holz, zuletzt aufhaltfam in Gr. Malsau,
45. Josef Wittowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 3. Juni 1874 in Gr. Malsau als Sohn des Franz Wittowski und der Franziska geb. Chirkowska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Malsau,
46. Josef Bruna, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. November 1874 in Markau als Sohn des Johann Bruna und der Marianna geb. Sadowski, zuletzt aufhaltfam in Markau,
47. Franz Frost, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Oktober 1874 in Markau als Sohn des Franz Frost und der Marie geb. Grabowska, zuletzt aufhaltfam in Gzarlin,
48. Franz Czokowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. November 1874 in Neuhof-Eichwalde als Sohn des Josef Czokowski und der Cäcilie geb. Makowski, zuletzt aufhaltfam in Neuhof-Eichwalde,
49. Johann Bialy, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 10. Februar 1874 in Pselplin als Sohn des Franz Bialy und der Auguste geb. Berkowski, zuletzt aufhaltfam in Pselplin,
50. Alexander Baranski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. September 1874 in Pselplin als Sohn des Franz Baranski und der Catharina geb. Brzoska, zuletzt aufhaltfam in Pselplin,
51. Johann Golabek (Golombek), unbekanntem Aufenthalts, geboren am 11. Juni 1874 in Pselplin

- als Sohn des Johann Gollabel (Golombek) und der Pauline geb. Frankowski, zuletzt aufhaltfam in Pelpin,
52. Franz Borowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. Juli 1874 in Pommey als Sohn des Martin Borowski und der Catharina geb. Groszewicz, zuletzt aufhaltfam in Pommey,
53. Johann Grabowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. Februar 1874 in Raikau als Sohn des Johann Grabowski und der Catharina geb. Blach, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
54. Michael Orłowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. Januar 1874 in Raikau als Sohn des Michael Orłowski und der Rosalie geb. Plodowski, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
55. Franz Schukki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Raikau als Sohn des Josef Schukki und der Franziska geb. Gdanik, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
56. David Tykowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 20. April 1874 in Raikau als Sohn des Friedrich Tykowski und der Marianna geb. Grabowski, zuletzt aufhaltfam in Raikau,
57. Franz Dodimski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Februar 1874 in Rathstube als Sohn des Michael Dodimski und der Pauline geb. Droszdowska, zuletzt aufhaltfam in Rathstube,
58. Johann Engler, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 12. August 1874 in Rathstube als Sohn des Stanislaus Engler und der Anna geb. Kruczynska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Waczmirs,
59. Johann Frost, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. Dezember 1874 in Rathstube als Sohn des Jakob Frost und der Veronica geb. Rinski, zuletzt aufhaltfam in Subtau,
60. Johann Katlewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. März 1874 in Rathstube als Sohn des Johann Katlewski und der Catharina geb. Gorska, zuletzt aufhaltfam in Rathstube,
61. Johann Meyna, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 11. Februar 1874 in Rathstube als Sohn des Franz Meyna und der Marianna geb. Jankiewicz, zuletzt aufhaltfam in Rathstube,
62. Johann Gasiorowski (Gonsiorowski), unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1874 in Koppuch als Sohn des Josef Gasiorowski und der Marianna geb. Gorski, zuletzt aufhaltfam in Koppuch,
63. Johann Smolinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. Februar 1874 in Autoschin als Sohn des Johann Smolinski und der Franziska geb. Malinowski, zuletzt aufhaltfam in Gr. Malsau,
64. Johann Blecki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. März 1874 in Gr. Schlang als Sohn der unverehelichten Anna Blecki, zuletzt aufhaltfam in Gr. Schlang,
65. Eduard Brock, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Rudolf Brock und der Caroline Nicodem, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlang,
66. Franz Czechau, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. Oktober 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Josef Czechau und der Anna geb. Sblewska, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlang,
67. Josef Gajewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. September 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Josef Gajewski und der Catharina geb. Anisz, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlang,
68. Ferdinand Klang, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 29. November 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Friedrich Klang und der Johanna geb. Sommer, zuletzt aufhaltfam in Kl. Garz,
69. Paul Laszkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 19. Oktober 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Michael Laszkowski und der Catharina geb. Tranowska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Schlang,
70. Josef Przibischewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. Dezember 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Josef Przibischewski und der Pauline geb. Antschewicz, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlang,
71. Emil Franz Went, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Juli 1874 in Kl. Schlang als Sohn des Anton Went und der Julianna geb. Branicka, zuletzt aufhaltfam in Kl. Schlang,
72. Franz Friedrich Mielke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. Juli 1874 in Stenzlau als Sohn des Friedrich Mielke und der Friederike geb. Barendt, zuletzt aufhaltfam in Stenzlau,
73. Franz Wittkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. September 1874 in Stenzlau als Sohn des Josef Wittkowski und der Catharina geb. Karas, zuletzt aufhaltfam in Stenzlau,
74. Gottfried Richard Broeske, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. Februar 1874 in Subtau als Sohn des Theodor Broeske und der Luise geb. Polill, zuletzt aufhaltfam in Subtau,
75. Josef Kuschinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. Oktober 1874 in Subtau als Sohn des Johann Kuschinski und der Anna geb. Masella, zuletzt aufhaltfam in Subtau,
76. Franz Maruszewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 25. April 1874 in Subtau als Sohn des Nicolaus Maruszewski und der Barbara geb. Wasilewska, zuletzt aufhaltfam in Subtau,

77. Franz Mofinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 31. Oktober 1874 in Subkau als Sohn des Johann Mofinski und der Catharina geb. Kwiatkowski, zuletzt aufhaltfam in Subkau,
78. Franz Diszewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 13. September 1874 in Subkau als Sohn des Johann Diszewski und der Catharina geb. Anisz, zuletzt aufhaltfam in Subkau,
79. Gustav Adolf Zander, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 15. Mai 1874 in Subkau als Sohn des Carl Zander und der Caroline geb. Beher, zuletzt aufhaltfam in Kl. Garz,
80. Franz Kotlejewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 8. August 1874 in Gut Subkau als Sohn des Josef Kotlejewski und der Franziska geb. Filzef, zuletzt aufhaltfam in Subkau,
81. Johann Jakusch, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 6. Dezember 1874 in Turse als Sohn des Johann Jakusch und der Marianna geb. König, zuletzt aufhaltfam in Kl. Turse,
82. Franz Dabrowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. Juli 1874 in Gr. Waczmirs als Sohn des Jakob Dabrowski und der Marianna geb. Dabrowska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Waczmirs,
83. Georg Ernst Kristowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. März 1874 in Kl. Waczmirs als Sohn des Friedrich Kristowski und der Anna geb. Baumbach, zuletzt aufhaltfam in Kl. Waczmirs,
84. Johannes Tykowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 23. Februar 1874 in Wentkau als Sohn des Franz Tykowski und der Anna geb. Schönrock, zuletzt aufhaltfam in Wentkau,
85. Johannes Ackermann, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. September 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Johann und der Catharina geb. Wygodka, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
86. Bernhard Johann Boehlke, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 16. Mai 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Josef Boehlke und der Franziska geb. Kemzka, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
87. Franz Ignaz Kamrowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Ignaz Kamrowski und der Elisabeth geb. Jackowska, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
88. Franz Johann Kirchowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 4. November 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Josef Kirchowski und der Barbara geb. Jasuch, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
89. Carl Otto August Magdalinski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 7. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Carl Magdalinski
- und der Rosalie geb. Gurske, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
90. Robert Franz Ortman, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 5. Oktober 1874 in Zeisgendorf als Sohn des Michael Ortman und der Barbara geb. Koszynski, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
91. Rudolf Carl Schmidt, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 28. April 1874 in Zeisgendorf als Sohn der unverehelichten Caroline Schmidt, zuletzt aufhaltfam in Zeisgendorf,
92. Vincent Michael Paczkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 26. März 1874 in Hohenstein als Sohn des Michael und der Julianna geb. Jajinska, zuletzt aufhaltfam in Gr. Jablau,
93. Franz Lukaszewski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 24. April 1874 in Lamenstein als Sohn des Johann Lukaszewski und der Rosalie geb. Behrendt, zuletzt aufhaltfam in Bresnow,
94. Franz Ziolkowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 2. November 1874 in Raikan als Sohn des Josef Ziolkowski und der Cäcilie geb. Matowska, zuletzt aufhaltfam in Rosenthal,
95. Johann Podzikowski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 30. November 1874 in Kofittken als Sohn des Johann Podzikowski und der Pauline geb. Neumann, zuletzt aufhaltfam in Hoch-Stäblau,
96. Josef Franz Czapski, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 9. März 1874 in Swaroschin (Neumühl) als Sohn des Josef Czapski und der Catharina geb. Jablonska, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,
97. Bernhard Poblocki, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 1. Januar 1874 in Swaroschin als Sohn des Johann Poblocki und der Anna geb. Masella, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,
98. Franz Wikfi, unbekanntem Aufenthalts, geboren am 14. November 1874 in Swaroschin als Sohn des Franz Wikfi und der Rosalie geb. Breiske, zuletzt aufhaltfam in Swaroschin,

werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritt in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärischem Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Bergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Dieselben werden auf den 5. April 1898, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königlichen Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königlichen Landrath zu Dirschau

über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen anzgestellten Erklärungen verurtheilt werden. III M¹ 26/97

Danzig, den 28. Dezember 1897.

Königliche Staatsanwaltschaft

554 Der Besitzer W. Dingler II in Gardschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Lüste zu Dirschau, klagt gegen den früheren Besitzer Hermann Tesmer früher zu Gardschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, auf Grund des Schuldscheins und der Bürgschaftserklärung d. d. Lindenhof, den 19. April 1896 sowie der Quittung d. d. Lindenhof, den 10. September 1897 mit dem Antrage den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an Kläger 300 Mk. nebst 5% Zinsen seit dem 10. September 1897 zu zahlen, das Urtheil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **17. Mai 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 17. Januar 1898.

Kathke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

555 Die Zuckerfabrik Sobbowitz zu Sobbowitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Lüste zu Dirschau, klagt gegen den früheren Besitzer Hermann Tesmer, früher zu Gardschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, unter der Behauptung, daß der Beklagte von ihr im Jahre 1896 34 Etr. Kohlen und 11593 Kilo. Schmelz, ferner im Jahre 1897 68 Centner 25 Pfd. Melasse, sowie 1 Etr. Samen mit Sack zu den vereinbarten und angemessenen Preisen von zusammen 181,25 Mk. und ferner im Jahre 1897 einen baaren Vorschuß von 150 Mk. auf zu liefernde, jedoch nicht gelieferte Zuckerrüben erhalten habe mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an die Klägerin 300 Mark nebst 6% Zinsen von 181,25 Mk. seit 1. Januar 1898 und von 150 Mk. seit 25. Januar 1897 zu zahlen, das Urtheil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären, indem in diesem Prozesse nur der Theilbetrag von 300 Mark nebst Zinsen verlangt und die Geltendmachung des Restes vorbehalten wird.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **17. Mai 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 17. Januar 1898.

Kathke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

556 In dem Verfahren, betreffend die Vertheilung des durch Zwangsvollstreckung gegen den Major a. D. Wittke in Prenzlau für das Jahr 1897 beigetriebenen und hinterlegten Betrages von 605 Mk. 34 Pf., ist

zur Erklärung über den vom Gerichte angefertigten Theilungsplan sowie zur Ausführung der Vertheilung Termin auf den **19. März 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem königlichen Amtsgerichte hier, Zimmer Nr. 42 des Gerichtsgebäudes auf Pfefferstadt bestimmt worden.

Zu diesem Termine werden

- a. die Rechtsnachfolger der Handlung Carl Schulz aus Prenzlau,
- b. die Rechtsnachfolger des Kaufmanns Marcus Schmieder aus Stadtgebiet

auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hierdurch öffentlich geladen.

Danzig, den 13. Januar 1898.

Dobraz,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts **11. 557** Der Ersatz-Reservist, Arbeiter Johann Szalewski, geboren am 26. Oktober 1867 in Koslowitz, zuletzt aufhaltend in Storzewo, welcher hinreichend verdächtig erscheint, als Ersatzreservist erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von seiner bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — wird auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf den **17. März 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht in Berent zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Pr. Stargard ausgestellten Erklärung verurtheilt werden.

Berent, den 30. Dezember 1897.

Chlebowiski,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

558 Nachbenannte Personen:

1. der Seemann Anton Richard, geboren am 24. September 1867 in Spechtswalde, zuletzt in Gdingen anhaltend gewesen,
2. der Müllergeselle Hermann Richard Stobbe, geboren am 27. Oktober 1870 in Loeben, zuletzt in Gr. Ratz anhaltend gewesen,

welche hinreichend verdächtig erscheinen: zu 1 als Seewehr I. Aufgebots, zu 2 als Ersatzreservist ohne Erlaubniß aus dem Deutschen Reiche ausgewandert zu sein, — Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs — werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hier selbst auf **Diestag, den 8. März 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor das königliche Schöffengericht zu Zoppot zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirks-Kommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (E 127/97.)

Zoppot, den 22. Dezember 1897.

Aust,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

559 Nachbenannte Wehrpflichtigen:

1. August Westphal, geboren am 10. Januar 1873 zu Pomietzschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
2. Julius Franz Szramkowski, geboren am 2. März 1873 zu Wilhelmshuld, zuletzt aufhaltfam in Schwichow,
3. Josef Hinz, geboren am 7. März 1873 zu Zuckau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
4. Otto Reinhold Richter, geboren am 26. Oktober 1874 zu Babenthal-Krug, zuletzt aufhaltfam in Schüddelkau,
5. Julius Carl Vabischewski, geboren am 29. März 1874 zu Ziegelei-Babenthal, zuletzt aufhaltfam daselbst,
6. Gustav Cal Pinske, geboren am 18. Mai 1874 zu Buschkan, zuletzt aufhaltfam in Baldau,
7. Robert Otto Albecki, geboren am 18. März 1874 zu Charlotten, zuletzt aufhaltfam in Chmielno,
8. Felix Brillowski, geboren am 18. November 1874 zu Chmielno, zuletzt aufhaltfam in Beschin,
9. Gustav Johann Carl Meier, geboren am 25. Juni 1874 zu Chosniz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
10. Carl Erdmann Helwig, geboren am 15. Dezember 1874 zu Czapielken, Rgl. Gr. und Kl., zuletzt aufhaltfam daselbst,
11. Reinhold Gustav Klaas, geboren am 24. Oktober 1874 zu Czapielken, Rgl. Gr. und Kl., zuletzt aufhaltfam in Voebkau,
12. Otto Wilhelm Heinrich Schalbach, geboren am 18. Oktober 1874 zu Czyszkowo, zuletzt aufhaltfam in Berent,
13. Johann Hirsch, geboren am 24. November 1874 zu Czettschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
14. Josef Krause, geboren am 25. Juni 1874 zu Czettschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
15. Adalbert Februch, geboren am 21. September 1874 zu Czettschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
16. Josef Bayer, geboren am 10. April 1874 zu Grau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
17. Theodor August Borowski, geboren am 9. Februar 1874 zu Fidlin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
18. Johann Trepczyn, geboren am 26. Februar 1874 zu Fittschkau, zuletzt aufhaltfam in Schelmühl,
19. Gustav Ludwig Zacharias, geboren am 13. Mai 1874 zu Glasberg, zuletzt aufhaltfam daselbst,
20. Josef Keller, geboren am 22. September 1874 zu Glusino, zuletzt aufhaltfam in Gossentin,
21. Stanislaus Hinz, geboren am 8. Mai 1874 zu Gorrenschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
22. Gustav Hermann Carl Rosack, geboren am 20. September 1874 zu Gostomie zuletzt aufhaltfam daselbst,
23. Otto Carl Hermann Faerber, geboren am 19. Juli 1874 zu Gowidlino, zuletzt aufhaltfam in Sullenschin,
24. Leo Kurkowski, geboren am 24. Dezember 1874 zu Kamiuzamühle, zuletzt aufhaltfam daselbst,
25. Gustav Erdmann Mielke, geboren am 22. Dezember 1874 zu Klanau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
26. Willi Gotthelf Ruedwald, geboren am 13. Dezember 1874 zu Klanau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
27. Josef Strebilinski, geboren am 21. Oktober 1874 zu Klossowken, zuletzt aufhaltfam daselbst,
28. Johann Treder, geboren am 17. Oktober 1874 zu Klossowken, zuletzt aufhaltfam daselbst,
29. Otto Carl August Knoop, geboren am 18. November 1874 zu Klufowahutta, zuletzt aufhaltfam in Zelenin,
30. Carl Friedrich August Soike, geboren am 17. Juni 1874 zu Klufowahutta, zuletzt aufhaltfam daselbst,
31. Julius Friedrich Otto Gronau, geboren am 15. Juli 1874 zu Lissniewo, zuletzt aufhaltfam daselbst,
32. Franz Drywa, geboren am 5. März 1874 zu Lonschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
33. Friedrich Manigki, geboren am 24. November 1874 zu Mirschau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
34. Adam Bawelski, geboren am 4. Februar 1874 zu Mischischewitz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
35. Josef Nicolaus Boerner, geboren am 6. Dezember 1874 zu Nafel, zuletzt aufhaltfam daselbst,
36. Hermann Julius Stenden, geboren am 20. April 1874 zu Neuenndorf, zuletzt aufhaltfam daselbst,
37. Viktor Konopacki, geboren am 23. Februar 1874 zu Niedeck, zuletzt aufhaltfam daselbst,
38. Johann Saborowski, geboren am 1. Mai 1874 zu Niedeck, zuletzt aufhaltfam daselbst,
39. Ludwig Hermann Bahr, geboren am 30. Januar 1874 zu Niederhütte, zuletzt aufhaltfam daselbst,
40. Leo Junf, geboren am 10. August 1874 zu Nowahutta, zuletzt aufhaltfam daselbst,
41. Franz Lange, geboren am 27. Juni 1874 zu Pomietzschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
42. Friedrich Wilhelm Marzahn, geboren am 18. Dezember 1874 zu Rheinfeld, zuletzt aufhaltfam daselbst,
43. Leo Robert Richard Hoest, geboren am 17. Juli 1874 zu Sallakowo, zuletzt aufhaltfam daselbst,
44. Rudolf Julius Kasner, geboren am 17. Januar 1874 zu Sallakowo, zuletzt aufhaltfam daselbst,
45. Jacob Ditz, geboren am 2. Juli 1874 zu Sallakowo, zuletzt aufhaltfam daselbst,

46. Emil Friedrich Anton Ritt, geboren am 17. Januar 1874 zu Schakau, zuletzt aufhaltfam in Chosznitz,
47. Johann Bernhard Villa, geboren am 11. Juni 1874 zu Schmelen, zuletzt aufhaltfam daselbst,
48. Steffan Jacob Rykowski, geboren am 17. Juli 1874 zu Semlin, zuletzt aufhaltfam in Placht,
49. Paul Friedrich Julius Asmann, geboren am 29. Juni 1874 zu Sklana, zuletzt aufhaltfam daselbst,
50. August Galewski, geboren am 4. Dezember 1874 zu Storschewo, zuletzt aufhaltfam daselbst,
51. Johann Adam Sach, geboren am 25. Dezember 1874 zu Storschewo, zuletzt aufhaltfam daselbst,
52. Anton Jdrojewski, geboren am 22. Mai 1874 zu Storschewo, zuletzt aufhaltfam daselbst,
53. Otto Adoif Klammer, geboren am 16. Juni 1874 zu Starthütte, zuletzt aufhaltfam daselbst,
54. Johann Friedrich Wilhelm Riek, geboren am 29. Juli 1874 zu Starthütte, zuletzt aufhaltfam daselbst,
55. Ferdinand Gustav Steege, geboren am 28. August 1874 zu Starthütte, zuletzt aufhaltfam daselbst,
56. Johann Anton Pallasch, geboren am 11. Juni 1874 zu Adl Stenditz, zuletzt aufhaltfam daselbst,
57. Sali Goldstrom, geboren am 13. Februar 1874 zu Sullenschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
58. Franz Josef Karcz, geboren am 9. März 1874 zu Sullenschin, zuletzt aufhaltfam daselbst,
59. Franz Schleikowski, geboren am 1. November 1874 in Tockar, zuletzt aufhaltfam daselbst,
60. Franz Wessalowski, geboren am 13. November 1874 zu Tockar, zuletzt aufhaltfam daselbst,
61. August Johann Baujorra, geboren am 3. Dezember 1874 zu Gdingen, zuletzt aufhaltfam in Gr. Tuchow,
62. Valentin Stobba, geboren am 12. Dezember 1874 zu Verjen, zuletzt aufhaltfam in Warschenko,
63. Franz Westphal, geboren am 8. Juli 1874 zu Warschnau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
64. Josef Fliß, geboren am 30. März 1874 zu Wensiorrh, zuletzt aufhaltfam daselbst,
65. Aloisius von Koczyczkowski, geboren am 1. April 1874 zu Wensiorrh, zuletzt aufhaltfam daselbst,
66. Franz Julius Martin Kaminski, geboren am 11. November 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
67. Johann Kozzalka, geboren am 20. Juni 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
68. Josef Franz Makurath, geboren am 14. März 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltfam daselbst,
69. Eugen Hermann Michael Willer, geboren am 23. Dezember 1874 zu Zuckau, zuletzt aufhaltfam daselbst,

70. Theofil Vincent Rompa, geboren am 21. October 1874 zu Zurromin, zuletzt aufhaltfam daselbst,

71. Theofil Stenka, geboren am 19. August 1874 zu Zurromin, zuletzt aufhaltfam daselbst, werden beschuldigt, als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres, oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen, oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebietes aufgehalten zu haben.

Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B. Dieselben werden auf den **31. März 1898**, Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer I des Königl. Landgerichts zu Danzig zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem Königl. Landrath als Civilvorsitzenden der Ersatz-Commission zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatfachen ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 22. Dezember 1897.
Der Erste Staatsanwalt.

560 Der Kaufmann Benno Herzberg in Gardschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Gall zu Danzig, klagt gegen den früheren Hofbesitzer H. Tessmer, früher in Gardschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts, aus dem auf den Beklagten gezogenen, von diesem acceptirten am 1. September 1897 fälligen Wechsel d. d. Gardschau 31. Januar 1897 über 450 Mark in ordinario mit dem Antrage auf:

1. kostenpflichtige Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 450 Mark nebst 6% Zinsen seit 1. September 1897,
2. vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils gegen Sicherheitsleistung

und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die Kammer für Handelsfachen des Königl. Landgerichts zu Danzig auf den **1. April 1898**, Vormittags 9^{1/2} Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 18. Januar 1898.

Wolff,

Gerichtsschreiber des Königl. Landgerichts.

561 Die nachstehend aufgeführten Personen:

1. Reservist, Schmied Albert Wilhelm Wölke II, geboren am 8. August 1870 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
2. Reservist, Schäfer Josef Laufer, geboren am 19. März 1869 zu Siedlec, Konstantinowo Rußland, zuletzt in Danzig,
3. Reservist, Schmied Johann Fast, geboren am 16. März 1868 zu Halbstadt, Tommen, Rußland, zuletzt in Danzig,

4. Wehrmann, Schmied Rudolf Gustav Liedtke, geboren am 14. November 1865 zu Ganleden, Kreis Wehlau, zuletzt in Danzig,
5. Wehrmann, Fleischergehilfe Richard Louis Will, geboren am 12. April 1866 zu Elbing, zuletzt in Danzig,
6. Wehrmann, Fuhrmann Rudolf Friedrich Kromke, geboren am 19. Dezember 1865 zu Gofchin, Pr. Stargardt, zuletzt in Praust,
7. Wehrmann, Knecht Heinrich Gustav Wolff, geboren am 8. Juni 1859 zu Dragaß, Kreis Schweß, zuletzt in Ohra,
8. Ersatz-Reservist, Barbiergehilfe Bruno Leo Reinhold Romm, geboren am 17. Oktober 1872 zu Meidenburg, zuletzt in Danzig,
9. Wehrmann, Weierist Alfred Hermann Thimm, geboren am 29. November 1866 zu Eimsbüttel, Kreis Hamburg, zuletzt in Danzig,
10. Ersatz-Reservist, Heizer Herrmann Julius Runekowski, geboren am 28. März 1864 zu Oliva, Danziger Höhe, zuletzt in Danzig,
11. Ersatz-Reservist, Heizer, Albert Julius Heinrich Lewrenz, geboren am 24. Oktober 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
12. Ersatz-Reservist, Arbeiter Julius Wolff, geboren am 6. Juni 1869 zu Ohra, Danziger Höhe, zuletzt in Danzig,
13. Reservist, Tischlergehilfe Carl Knorr, geboren am 12. Dezember 1868 zu Schwarzhof, Kreis Berent, zuletzt in Gr. Walddorf,
14. Reservist, Arbeiter Carl Reinhold Rathke, geboren am 3. Juni 1868 zu Gr. Plehendorf, Danziger Niederung, zuletzt in Trutenau,
15. Reservist, Arbeiter August Möwe, geboren am 14. Mai 1868 zu Herzberg, Danziger Niederung, zuletzt in Herzberg,
16. Reservist, Arbeiter Hermann Adalbert Bagnowski, geboren am 8. Dezember 1869 zu Danzig, zuletzt in Gr. Zünderfeld,
17. Reservist, Tagearbeiter Carl Schönwiese, geboren am 14. Juni 1869 zu Gr. Vichtenau, Kreis Marienburg, zuletzt in Bürgerwiesen,
18. Wehrmann, Müllergehilfe Martin Franz Bach, geboren am 9. Juli 1865 zu Gumbinnen, zuletzt in Lobeckshof zu Brentau,
19. Wehrmann, Arbeiter Johann August Vogel, geboren am 21. April 1863 zu Woplaff, zuletzt in Woplaff,
20. Wehrmann, Arbeiter Franz Stawizki, geboren am 3. Dezember 1861 zu Gr. Zünder, Danziger Niederung, zuletzt in Gr. Zünder,
21. Wehrmann, Arbeiter Michael Johann Kaminski, geboren am 21. September 1860 zu Langfelde, Danziger Niederung, zuletzt in Gr. Zünder,
22. Marine-Reservist, Kommiss Franz Eduard Georg Hopp, geboren am 1. März 1872 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
23. Reservist, Arbeiter Johann Wendt, geboren am 25. August 1868 zu Elisabeththal, Rußland, zuletzt in Rußoschin,
24. Marine-Ersatz-Reservist, Seefahrer August Eduard Bey, geboren am 2. August 1869 zu Strohdeich, Danzig, zuletzt in Danzig,
25. Seewehrmann, Seemann Georg August Carl Magdick, geboren am 12. März 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
26. Seewehrmann, Seemann Theodor Arend Friedrich Brandt, geboren am 20. Juli 1868 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser,
27. Seewehrmann, Heizer, Adam Wilhelm Schröder, geboren am 14. Oktober 1868 zu Danzig, zuletzt in Neuschottland 22,
28. Seewehrmann, Bauschlosser Carl Johann Drosß, geboren am 30. November 1868 zu St. Albrecht, zuletzt in Emaus 9,
29. Seewehrmann, Seemann Paul August Kulling, geboren am 1. Juni 1867 zu Krafauekämpe, Danziger Niederung, zuletzt in Bürgerwiesen 2,
30. Seewehrman, Schuhmacher Julius August Draheim, geboren am 10. März 1865 zu Köhmisch Neuhöfen, Kreis Marienwerder, zuletzt in Danzig,
31. Seewehrmann, Seemann Johann Friedrich Herrmann, geboren am 23. Juli 1866 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
32. Seewehrmann, Segelmacher Josef Wilhelm Aloisius Schring, geboren am 1. Oktober 1866 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser,
33. Marine-Ersatz-Reservist, Schlossergehilfe Herrmann Friedrich Wilhelm Müller, geboren am 21. September 1865 zu Kuttwasser, Kreis Bromberg, zuletzt in Danzig,
34. Marine-Ersatz-Reservist, Müller Fritz Eduard Birniz, geboren am 9. Februar 1871 zu Heilsberg, zuletzt in Danzig,
35. Seewehrmann, Seemann Adolf Gustav Schielte, geboren am 30. Oktober 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
36. Seewehrmann, Seemann Franz Friedrich Fliege, geboren am 14. August 1869 zu Danzig, zuletzt in Danzig,
37. Seewehrmann, Seemann Bernhard Schöler, geboren am 8. September 1864 zu Neufahrwasser, zuletzt in Neufahrwasser,
38. Seewehrmann, Seemann Gustav Fischbrot Hellwig, geboren am 1. April 1868 zu Czapielken, Kreis Parthaus, zuletzt in Danzig,
39. Seewehrmann, Arbeiter Johann Albert Neumann, geboren am 9. Dezember 1867 zu Ziganenberg, Kreis Danziger Höhe, zuletzt in Schiditz,
40. Wehrmann, Arbeiter August Pipke, geboren am 14. März 1866 zu Linau, Kreis Dirschau, zuletzt in Gütlland,
41. Wehrmann, Hausdiener Jakob Michael Preuß, geboren am 21. Dezember 1864 zu Sasloczin, Kreis Danzig, zuletzt in Patrzewen,

42. Ersatz-Reservist, Knecht Friedrich Wilhelm Krause, geboren am 25. April 1869 zu Rambelisch, Kreis Dirschau, zuletzt in Köhling, werden beschuldigt, zu Danzig im Jahre 1897 als beurlaubte Reservisten, oder Wehrmänner der Land- oder Seewehr, bezw. als Ersatz-Reservisten erster Klasse ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, ohne von ihrer bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Übertretung gegen § 360 Nr. 3 des Str. G.-B.

Dieselben werden auf Anordnung des königlichen Amtsgerichts hieselbst auf den **5. April 1898**, Vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor das königliche Schöffengericht Mengarten 27, Zimmer 1—2 part., zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem königlichen Bezirks Kommando zu Danzig ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Danzig, den 20. Januar 1898.

Laff,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts 13.

562 Der Mühlenbesitzer J. A. Groddeck in Sobbowitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Hise in Dirschau, klagt gegen den früheren Hofbesitzer Hermann Tesmer, früher zu Gardschau, jetzt unbekanntem Aufenthalts-, unter der Behauptung, daß letzterer ihm für im Jahre 1895 käuflich entnommene Quantitäten Futtermehl, Brod und Roggen, sowie 1 Kalb und 20 Pfg. Portoauslagen, den Restbetrag von 87,30 Mk. verschulde, mit dem Antrage den Beklagten kostenpflichtig zu verurtheilen, an den Kläger 87,30 Mark nebst 5% Zinsen von 87,10 Mark seit dem 1. Januar 1897 zu zahlen, das Urtheil auch für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Der Kläger ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das königliche Amtsgericht zu Dirschau auf den **17. Mai 1898**, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Dirschau, den 25. Januar 1898.

Kathke,

Gerichtsschreiber des königlichen Amtsgerichts.

563 Die Frau Hedwig Skibbe geb. Strehl in Danzig, Kleine Gasse Nr. 5, Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Justizrath Tesmer zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann, den Seefahrer Julius August Skibbe, zuletzt in Danzig, jetzt unbekanntem Aufenthalts-, auf Grund der §§ 671, 688 und 689 Theil II Titel I A. L. R. mit dem Antrage: das zwischen den Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die vierte Civillammer des königlichen Landgerichts zu Danzig, Pfefferstadt, Zimmer Nr. 20, auf den **22. April 1898**, Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung,

einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 27. Januar 1898.

Pessier,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

564 Der Eigenthümer Johann Jilczek in Kl. Montau hat das Aufgebot der Hypothekenurkunden über:

a. 600 Mk. Darlehn nebst Zinsen, eingetragen für den Eigenthümer Mathias Omniczinski aus Kl. Schlang in Grundbuche von Kl. Montau Band 3 Blatt 64 in Abtheilung III unter Nr. 6;

b. 750 Mk. Darlehn nebst Zinsen, eingetragen für denselben Gläubiger im Grundbuche desselben Grundstücks in Abtheilung III unter Nr. 7

beantragt. Die erstere Urkunde ist gebildet aus dem Hypothekenbrief vom 17. September 1875 und der notariellen Schuldurkunde vom 8. September 1875, die letztere aus dem Hypothekenbrief vom 23. Mai 1876 und der notariellen Schuldurkunde vom 13. Mai 1876.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **17. Mai 1898** Vormittags 11 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15, anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.

Marienburg, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

565 In Sachen der Arbeiterfrau Christine Engel geb. Scheffler in Elbing, vertreten durch den Rechtsanwalt Aron in Elbing, gegen ihren Ehemann, den Arbeiter Eduard Engel aus Elbing, jetzt unbekanntem Aufenthalts-, ist Termin zur Fortsetzung der mündlichen Verhandlung auf den **26. April 1898**, Vormittags 11 Uhr, vor der ersten Civillammer des königlichen Landgerichts hier, Zimmer Nr. 20, bestimmt.

Die Klägerin ladet den Beklagten zu diesem Termine mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen. Elbing, den 21. Januar 1898.

Neumann,

Gerichtsschreiber des königlichen Landgerichts.

566 Dem früheren Gerichtsvollzieher Schlömp in Pr. Stargard soll die von ihm für sein Dienstverhältniß als Gerichtsvollzieher bei dem unterzeichneten Amtsgerichte bestellte Amtskautions von 600 Mark (in Werthpapieren) herausgegeben werden.

Auf Antrag des Herrn Präsidenten des königlichen Oberlandesgerichts in Marienwerder werden die unbekanntem Interessen aufgefordert, etwaige Ansprüche aus dem Dienstverhältniß des fraglichen Gerichtsvollziehers

Schlomp, spätestens in dem auf den **5. Mai 1898**, Vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 26 anberaumten Aufgebotsstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die Amtskautions werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 22. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

567 Bei dem unterzeichneten Gericht sind folgende letztwillige Verfügungen seit länger als 56 Jahren niedergelegt, ohne daß die Publikation derselben nachgesehen und dem Gerichte von dem Leben oder dem Tode der Testatoren etwas Zuverlässiges bekannt geworden ist:

1. das Testament des Schäfers Johann Kroll in Böhmischtgut vom 5. Januar 1841,
2. das wechselseitige Testament der Eigenkätner Michael und Christine geb. Schulz-Brandt'schen Eheleute in Serpin vom 6. Februar 1841,
3. das Testament der unverehelichten Christine Gehrle in Böhmischtgut vom 23. Februar 1841,
4. das Testament der Wittve Magdalene Bollert geb. Alkewitz in Tolkemit vom 28. September 1841.

Gemäß § 218 Titel 12 Theil I des Allgemeinen Landrechts ergeht hierdurch an die Interessenten die Aufforderung, die Publikation dieser letztwilligen Verfügungen nachzusehen.

Falls sich innerhalb **6 Monaten** Niemand meldet, der ein Recht auf die Publikation anzutragen, nachweisen kann, wird die Eröffnung seitens des Gerichts erfolgen und demnächst gemäß § 219 bis 221 a. a. O. verfahren werden.

Elbing, den 18. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

568 Der Landwirth Oswald Wegner aus Ziganenberg und die unverehelichte Rosalie Schwilski hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Januar 1898, abgeschlossen.

Danzig, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

569 Der Commis Friedrich Kuhle hier und das Fräulein Laura Uphagen aus Loeblau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 3. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

570 Der Schmiedemeister Adolf Lau aus Stuhmerfelde und die Wittve Mathilde Lau geb. Frost aus Stuhmerfelde haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 7. Januar 1898 derart abgeschlossen, daß Alles was die Frau in die Ehe bringt, oder während derselben irgendwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll. Stuhm, den 7. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

571 Der Gärtner Adolph Alexander Busch aus Zoppot und das Fräulein Henriette Schroeter aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 31. Dezember 1897, abgeschlossen.

Zoppot, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

572 Der Kaufmann Max Deminski aus Pr. Stargard und das Fräulein Sophie Wittenberg, im Beistande ihres Vaters, des Kaufmanns Ludwig Wittenberg in Osterode, haben vor Eingehung ihrer Ehe durch Vertrag vom 28. Dezember 1897 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes abgeschlossen.

Pr. Stargard, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

573 Der Kaufmann Oscar Emil Schulz von hier und das Fräulein Sara Gierz hier selbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung d. d. Graudenz, den 23. Dezember 1897, abgeschlossen.

Graudenz, den 28. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

574 Die Rechnungsführer Alwin und Marie geb. Dumroese-Wahn'schen Eheleute, früher in Labehn, jetzt in Pogorsch, haben durch vor Eingehung der Ehe errichteten Vertrag d. d. Lauenburg, den 5. Juli 1897 die Gemeinschaft der Güter und die Erwerbsgemeinschaft für ihre Ehe abgeschlossen.

Dies wird bei Verlegung des Wohnsitzes der Wahn'schen Eheleute von Labehn nach Pogorsch hierdurch gemäß § 426 II 1 A. L. R. wiederholt bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

575 Der Händler Alexander Jachmann aus Flatow und das Fräulein Emma Buloszer aus Zempelburg, im Beistande ihres Vaters, des Händlers Louis Buloszer aus Zempelburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß alles Vermögen, welches die Ehefrau in die Ehe einbringt, oder demnächst auf irgend eine Art erwirbt die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag

d. d. Zempelburg, den 28. Dezember 1897, abgeschlossen.

Flatow, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

576 Der Barbier Gustav Balzer aus Pr. Stargard und das Fräulein Lina Kohn, im Beistande ihres Vaters, des Fleischermeisters Hermann Kohn aus Schöneck, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Schöneck, den 30. Dezember 1897 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem, was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vertragsmäßig Vorbehaltenen beigelegt wird.

Pr. Stargard, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

577 Der Fleischermeister Max Gotthilf aus Hammerstein und die Hausdchter Lina Lewin aus Baerwalde i. Pom. haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das gesammte gegenwärtige und zukünftige Vermögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 8. Januar 1898 in Baerwalde abgeschlossen.

Hammerstein, den 12. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

578 Der Bierverleger Karl Angelhoefer aus Schönesee Westpr. und das Fräulein Johanna Bolte aus Graudenz, im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Rentners Friedrich Bolte von dort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 13. Dezember 1897 abgeschlossen.

Thorn, den 31. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

579 Der Buchhalter William Sintowski von hier und das Fräulein Auguste Lehrke von hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige Vermögen der Braut, sowie dasjenige Vermögen, welches sie während der Ehe durch Erbschaften, Vermächtnisse, Schenkungen, Glücksfälle, oder sonstwie erwerben wird, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 3. Mai 1897 abgeschlossen.

Thorn, den 30. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

580 Der Rätbner Carl Kühn aus Dorf Rehden und die Rätbnerdchter Emma Koss aus Arnoldsdorf haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften,

Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung de dato Graudenz, den 29. Dezember 1897 abgeschlossen.

Graudenz, den 3. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

581 Der Gutsbesitzer Ernst Guth in Adlig Borkau und das Fräulein Elisabeth Nowaschelski in Danzig haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 23. Dezember 1897 abgeschlossen mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Carthaus, den 6. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

582 Der Buchhalter Wilhelm Curt Grunert und dessen Ehefrau Anna geb. Haertel in Elbing haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes von Chemnitz nach Elbing gemäß § 416 II 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 10. Januar 1898 auch für ihre fernere Ehe mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Eingebachten haben soll.

Elbing, den 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

583 Der practische Arzt Dr. Hans (Johannes) Kopeck in Elbing und das Fräulein Agnes Pelikan aus Königsberg haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Heiligenbeil, den 8. Januar 1898 mit der Bestimmung abgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 13. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

584 Der Ackerbürger Albert Floerke und dessen Ehefrau Franziska geb. Brostowicz aus Projanke haben nach erreichter Großjährigkeit der Ehefrau für die Dauer ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 5. Januar 1898 abgeschlossen.

Flatow, den 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

585 Der Bahnbeamte Conrad Scherret hier und das Fräulein Olga Stroelke hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 5. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

586 Der Maurergeselle Gustav Heinze aus Schidlitz und das Fräulein Elise Bartsch, im Beistande ihres Vaters, des Invaliden August Bartsch von ebenda,

haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 5. Januar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 5. Januar 1898

Königliches Amtsgericht.

587 Der Viehhändler Rudolf Hermann Kuzke und seine mit ihm seit dem 11. April 1896 verheirathete Frau Helene geb. Penner aus Marienfelde haben wegen Ueberschuldung des Ehemannes durch gerichtlichen Vertrag vom 10. Januar 1898 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 12. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

588 Der Lehrer Theophil Dzga aus Kauernit und das Fräulein Helene Pawlowski ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Neumark, den 8. Januar 1898 ausgeschlossen.

Neumark Westpr., den 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

589 Der Gastwirth Johann Zientarski und dessen Ehefrau Martha Zientarski geb. Fritz aus Bukowitj haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Mewe, den 7. September 1877 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte Vermögen die Natur des vertraglich vorbehaltenen Vermögens haben soll, was in Folge Verlegung des Wohnsitzes der Zientarski'schen Eheleute nach Bukowitj nochmals bekannt gemacht wird.

Schweß, den 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

590 Der Kaufmann Joseph Lichtenfeld in Neumark und das Fräulein Marie Cohn zu Pleschen haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung do dato Pleschen, den 12. Januar 1898 ausgeschlossen.

Neumark Westpr., den 15. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

591 Der Fleischer Bernhard Komoschinski zu Chrosle und das Fräulein Leocadia Sagajewski ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung do dato Neumark, den 14. Januar 1898 ausgeschlossen.

Neumark Westpr., den 14. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

592 Der Agent Gustav Westphal und dessen Ehefrau Elise geb. Gall in Elbing, welche ihren ersten ehelichen Wohnsitz in Altona gehabt haben, haben nach Verlegung ihres Wohnsitzes nach Elbing gemäß § 416 II 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 14. Januar 1898 auch für ihre fernere Ehe mit der Bestimmung

ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Eingebrachten haben soll.

Elbing, den 14. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

593 Der Tischler Gustav Hildebrandt und dessen Ehefrau Emilie geb. Zibell, früher zu Krojanke, jetzt zu Jarzewo wohnhaft, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die Ehefrau in die Ehe eingebracht und während der Ehe durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonst irgend wie erwirbt, die Natur des gesetzlich Vorbehaltenen haben soll, durch Vertrag vom 26. Januar 1887 ausgeschlossen, was, nachdem dieselben ihren Wohnsitz nach Jarzewo verlegt haben, hiermit bekannt gemacht wird.

Flatow, den 14. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

594 Zu dem in den Nr. 52 pro 1897 und Nr. 1 und 2 pro 1898 publicirten Ehevertrage der Mühlen- und Gutzbefizer Carl und Wilhelmine Amalie Stock'schen Eheleute wird hiermit berichtend bekannt gemacht, daß die Ehefrau eine geborene Funck ist, nicht wie publicirt Funck.

Danzig, den 13. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

595 Die verwittwete Frau Gutzbefizer Erika Deetjen geb. Viedtke in Lowinnet und der Gutzbefizer Joachim Hobrecht aus Abbau Rosenthal haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Schweß, den 31. Dezember 1897 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes dergartig ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

596 Der Böttchergefelle Martin Pawella und die Wittwe Anna Kornosz geb. Machnikowski, beide aus Pr. Stargard, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 7. Januar 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt und während derselben auf irgend welche Art, durch Erbschaften, Geschenke, oder Glücksfälle erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

597 Der Fabrikbesizer Albert Rauffmann in Pr. Stargard und das Fräulein Eva Gottschalk, im Bestande ihres Vaters, des Kaufmanns Benno Gottschalk in Schlawe, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Schlawe, den 29. Dezember 1897 vor Eingehung ihrer Ehe die Gütergemeinschaft mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau, auch derjenige aus Erbschaften,

Geschenken und Glücksfällen, die Rechte des vor-
behaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Pr. Stargard, den 10. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

598 Der Tischlermeister Wilhelm Haase und dessen
Ehefrau Hermine Marie geb. Pahlke, früher in
Danzig, jetzt in Elbing wohnhaft, haben nach der
auf Grund des § 392 II 1 A. L. R. auf Antrag
der Ehefrau erfolgten Absonderung ihres beiderseitigen
Vermögens die Gemeinschaft der Güter und des
Erwerbes für ihre Ehe gemäß § 420 a. a. O. laut
Vertrag vom 8. August 1896 mit der Bestimmung
ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die
Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dies wird in Folge Verlegung des Wohnsitzes
der Haase'schen Eheleute von Danzig nach Elbing
von Neuem bekannt gemacht.

Elbing, den 13. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

599 Der Arbeiter Constantin Profopp aus Sticks
und die großjährige vaterlose Antonie Rutch aus Sticks
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der
Güter und des Erwerbes dergestalt, daß Alles, was die
künftige Ehefrau in die Ehe einbringt, oder während
der Ehe durch Vertrag, Geschenke, Zufall, oder aus
einem sonstigen Rechtsgrunde erwirbt, die Natur des
vorbehaltenen Vermögens haben soll, durch Vertrag
vom 19. Januar 1898 ausgeschlossen.

Statom, den 19. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

600 Die Landwirth Gustav und Anna Therese geb.
Weber-Seifert'schen Eheleute haben, nachdem sie ihren
Wohnsitz von Klein Bardau, Königreich Sachsen, nach
Karbowo verlegt, jegliche Gemeinschaft der Güter, des
Erwerbes und die ehemännliche Nutznießung und Ver-
waltung des Frauenguts ausgeschlossen und dem Ver-
mögen der Ehefrau die Eigenschaft des vorbehaltenen
Vermögens beigelegt, laut Verhandlung vom 17. Januar
1898.

Strasburg Westpr., den 17. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

601 Der Kaufmann Max Grünberg und das
Fräulein Dora Schleimer von hier, haben vor Ein-
gehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und
des Erwerbes laut Verhandlung vom 18. Januar 1898,
ausgeschlossen.

Verent, den 18. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

602 Die Gastwirth Peter und Antonie geborene
Niederlag-Unruh'schen Eheleute haben laut Verhandlung
d. d. Graudenz, den 6. Januar 1898, da der Ehemann
im Jahre 1897 in Konkurs geraten ist, auf Grund
des § 416 II 1 A. L. R. die aus der Verlegung
ihres ersten Wohnsitzes von Berlin nach Mischke für
sie gemäß § 352 II 1 A. L. R. entstandenen Folgen
ausgeschlossen. Ferner hat die Ehefrau in der er-
wähnten Verhandlung erklärt, auch für die Zukunft

von der Gemeinschaft der Güter mit ihrem Ehemann
abgehen zu wollen.

Graudenz, den 8. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

603 Der Agent Bernhard Seybold hier und das
Fräulein Hermine Janz hier, haben vor Eingehung ihrer
Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit
der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehe-
frau einzubringende, sowie das während der Ehe
von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schen-
kungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur
des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom
14. Januar 1898, ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

604 Der Mühlenbesitzer Michael Neumann aus
Lichtenhagen bei Schlochau und das Fräulein Clara
Haase aus Wormditt, haben vor Eingehung ihrer
Ehe durch Vertrag d. d. Wormditt, den 24. De-
zember 1897 die Gemeinschaft der Güter und des
Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß
dem gegenwärtigen Vermögen der Braut und Allem,
was sie später durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle,
oder sonst erwirbt, die Eigenschaft des vorbehaltenen
Vermögens beigelegt wird.

Ihren ersten Wohnsitz werden die Genannten
in Lichtenhagen bei Schlochau nehmen.

Schlochau, den 30. Dezember 1897.

Königliches Amtsgericht.

605 Die Händler Johann und Ottilie geborene
Schroeder-Rudzinski'schen Eheleute in Marienau,
welche am 25. Juli 1896 geheirathet haben, haben
wegen Ueberschuldung des Ehemanns durch gericht-
lichen Vertrag von heute die Gemeinschaft der Güter
und des Erwerbes ausgeschlossen.

Marienwerder, den 20. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

606 Der Gasthofbesitzer Hermann Eppinger hier
und das Fräulein Hedwig Fricke aus Marienselde,
im Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters,
des Lehres a. D. Gustav Fricke aus Marienselde,
haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der
Güter und des Erwerbes durch Vertrag vom 21. Ja-
nuar 1898 ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß
das jetzige Vermögen der Braut und alles, was sie
später irgendwie, auch durch Glücks- oder Erb-Fälle
erwirbt, die Eigenschaft des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

607 Der Arbeiter Franz v. Zabinski und die
Räthnertochter Anna Bollum, im Beistande ihres
Vaters, des Räthners Franz Bollum, sämmtlich aus
Decipel, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d.
Pr. Stargard, den 13. Januar 1898 vor Eingehung
ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Er-
werbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles,
was die Braut in die Ehe einbringt, oder während
derselben durch Geschenke, Glücksfälle, oder auf

andere Art erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen freien Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 17. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

608 Der Kaufmann Otto Zander aus Neukirch und das Fräulein Johanna Schroedter aus Danzig, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt, als auch das, was sie später durch Erbschaften, Vermächtnisse, Glücksfälle, Schenkungen, durch eigene Thätigkeit, oder sonst wie erwirbt, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Vertrag d. d. Tiegenhof, den 11. Januar 1898, abgeschlossen.

Tiegenhof, den 11. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

609 Der Landwirth Anton Szczebanowski aus Leibitsch, im Beistande seines Vaters, des Gutsbesizers Felix Szczebanowski und das Fräulein Emma Wolter aus Leibitsch, im Beistande ihres Vaters des Gastwirths Wilhelm Wolter daselbst, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das gegenwärtige, sowie zukünftige Vermögen der Braut, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut gerichtlicher Verhandlung vom 20. Januar 1898, abgeschlossen.

Thorn, den 20. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

610 Der Kaufmann Saly Simonjohn aus Böbau Westpr., früher in Mariensfelde wohnhaft, und dessen jetzige Frau Rosa geb. Kaski, haben vor ihrer Heirath in dem Vertrage Reidenburg, den 23. November 1891 die Gemeinschaft ihrer Güter und des Erwerbes abgeschlossen und das Vermögen und den Erwerb der Frau zum Vorbehaltenen gemacht.

Böbau, den 20. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

611 Der Kaufmann Johannes Amanki in Hochstäblau und das Fräulein Anna Schlaf aus Rehden, im Beistande ihres Vaters, Gastwirths Johannes Schlaf in Rehden, haben durch gerichtlichen Vertrag d. d. Graudenz, den 4. Januar 1898 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung abgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe bringt, oder während derselben, sei es selbst durch Erbschaften, Vermächtnisse, Geschenke, oder sonstige Glücksfälle erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Pr. Stargard, den 20. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

612 Der Kaufmann Arthur Berger zu Bischofswerder und das Fräulein Hulda Friß zu Christburg, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Christburg, den 19. Januar 1898 mit der

Maßgabe ausgeschlossen, daß sämmtliches von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende, während derselben durch Schenkungen, Erbschaften, Glücksfälle, oder sonstwie zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Dt. Eslau, den 25. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht 2.

613 Der Arbeiter Adam Joseph Mrozewski in Nieder Broditz und die unverehelichte Franziska Czestkowski in Abbau Niedeck haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage ausgeschlossen mit der Bestimmung, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, sowie während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Carthaus, den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

614 Der Conditor Victor Gugisch und die separirte Frau Auguste Fuff geb. Marquardt in Elbing haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 3. Januar 1898 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Elbing, den 24. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

615 Der Bäckermeister Friedrich Goroncy und dessen Frau Sophie geb. Anthan von hier haben auf Grund des § 392 Th. II Tit. 1 des A. L. R. ihr Vermögen von einander abgefordert und für die fernere Dauer ihrer Ehe auf Grund des § 420 Th. II Tit. 1 A. L. R. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 19. Januar 1898 abgeschlossen.

Danzig, den 19. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

616 Der Gastwirth Josef Krest aus Puzig und das Fräulein Rosalie Kloka aus Sellistrau, im Beistande ihres Vaters, des Hofbesizers Anton Kloka aus Sellistrau, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß Alles, was die zukünftige Ehefrau in die Ehe einbringt und während derselben durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle, oder sonstwie erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 18. Januar 1898 abgeschlossen.

Puzig, den 18. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

617 Der Arbeiter August Albrecht Gesche hier und die Wittve Clara Zander geb. Galinski hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende

sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 21. Januar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

618 Der Gärtner Carl Becker aus Conradshammer bei Oliva und die unverehelichte Wilhelmine Schramm, Salbe Allee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen, oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag vom 22. Januar 1898 ausgeschlossen.

Danzig, den 22. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

619 Der Gutsbesitzer, jetzige Gutsverwalter Wilhelm Hammer aus Wilschdeloit und das Fräulein Marie Blumenthal, im Beistande ihres Vaters, des Gutsadministrators Blumenthal aus Tzarlin, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das von derselben während der Ehe durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkung, oder sonst auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Dirschau, den 2. April 1887 ausgeschlossen, was nach Verlegung des Wohnsitzes der Hammer'schen Eheleute von Tschlau, Kreis Pr. Stargard nach Lamenstein, Kreis Dirschau, hiermit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 26. Januar 1898.

Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

620 Ueber das Vermögen des Kaufmanns Paul Plebeneiner in Elbing wird heute am 31. Januar 1898, Nachmittags 12 $\frac{1}{2}$ Uhr, das Konkursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ludwig Wiedwald zu Elbing wird zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 18. März 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten, oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände auf den 25. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den 26. März 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem

unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben, oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen, oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 24. Februar 1898 Anzeige zu machen.

Elbing, den 31. Januar 1898.

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

621 In dem Konkursverfahren über das Nachlaß-Vermögen des Zimmermeisters Joseph Derowski in Zoppot ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters der Schlußtermin auf den 25. Februar 1898, Vormittags 10 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst, Zimmer 2, bestimmt. Die Vergütung des Verwalters Georg Vorwein für die Geschäftsführung pp. wird auf 7000 Mk. festgesetzt.

Zoppot, den 31. Januar 1898.

Wojciechowski, Aktuar,

als Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

622 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Hermann Penner in Tiegenhof ist in Folge eines von dem Gemeinschuldner gemachten Vorschlags zu einem Zwangsvergleiche Vergleichstermin auf den 21. Februar 1898, Vormittags 11 Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier anberaumt.

Tiegenhof, den 24. Januar 1898.

Baeder,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

623 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kürschnermeisters Wolf Bernstein zu Neustadt Wpr. ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den 28. Februar 1898, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem Königlichen Amtsgerichte hier selbst bestimmt.

Neustadt Westpr., den 29. Januar 1898.

Faster,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

624 In dem Wolff Bernstein'schen Konkurs soll die Schlußvertheilung erfolgen. Dazu sind 212,76 Mk. verfügbar. Zu berücksichtigen 6546,51 Mk., darunter keine bevorrechtigten. Schlußverzeichnis auf der Gerichtsschreiberei.

Neustadt, den 31. Januar 1898.

Der Konkursverwalter.

Nowożyn,

Rechtsanwalt und Notar.

Inserate im „Öffentlichen Anzeiger“ zum „Amtsblatt“ kosten die gespaltene Korpuszeile 20 Pf.